

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 12. APRIL 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 373422 —

KLASSE **63**c GRUPPE *17 30*
(K 73730 II/63c¹)

Adolphe Kégresse in Paris.

Anordnung der Führungsräder für die Laufketten von Kraftfahrzeugen.

Adolphe Kégresse in Paris.

Anordnung der Führungsräder für die Laufketten von Kraftfahrzeugen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 9. Juli 1920 ab.

Für diese Anmeldung ist gemäß dem Unionsvertrage vom 2. Juni 1911 die Priorität auf Grund der Anmeldungen in Frankreich vom 17. Februar 1916 und 3. April 1917 beansprucht.

Gegenstand der Erfindung ist eine Anordnung der Führungsräder für die Laufketten von Kraftfahrzeugen, bei der die Führungsräder an Tragarmen gelagert sind, die um eine gemeinsame Achse des durch Vermittlung von Stützrollen von den Laufketten getragenen Fahrgestells schwingbar angeordnet und zueinander derart geneigt sind, daß der gegenseitige Abstand der Achsen der Führungsräder und somit die Spannung der Laufkette sich bei erhöhter Belastung des Fahrzeugs vergrößert.

Ein Ausführungsbeispiel ist in der Zeichnung veranschaulicht, auf der

Abb. 1 eine Ansicht der Gesamtanordnung, Abb. 2 einen Grundriß,

Abb. 3 die Anordnung der Führungsräder in Verbindung mit einer Vorrichtung zum Überschreiten von Gräben zeigen.

Die Achsen 3 der Führungsräder sind mit ihren Enden in Tragarmen 2 gelagert, die um eine gemeinsame Achse des durch Vermittlung von Stützrollen von Laufketten getragenen Fahrgestells schwingbar angeordnet sind. Bei dem auf der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiel ist als gemeinsame Drehachse die Fahrzeugachse 1 gewählt; es kann jedoch ebenso eine andere Achse gewählt werden. Die Tragarme sind so zueinander geneigt, daß die Verbindungslinie der Führungsradachse mit den Tragarmen ein gleichschenkliges oder ungleichschenkliges Dreieck bildet, dessen Spitze von der Fahrzeugachse gebildet wird. Auf diese Weise wird eine selbsttätige Spannung der Laufkette entsprechend dem Fahrzeuggewicht erzielt. Wenn sich die Belastung vergrößert, senken sich die Federn des Tragrahmens, so daß sich die Fahrzeugachse 1 der Grundlinie des von ihr und den Führungsachsen gebildeten Dreiecks nähert, wodurch der Abstand der Führungsräder vergrößert und die Laufkette gespannt wird.

Um die Tragarme 2 bei Wendungen oder seitlichen Beanspruchungen zu stützen, werden an dem Rahmen 6 Führungsbogen 7 (Abb. 1 und 2) angebracht, gegen welche sich Führungsrollen 8 legen, die an Bügeln der Tragarme 2 gelagert sind.

Wenn die Tragarme 2 durch feste Stangen oder Federn 4 verlängert werden und an den Enden der letzteren eine oder mehrere Rollen 5 angebracht werden, wird eine Einrichtung geschaffen, welche ein Überschreiten von Gräben gestattet (Abb. 3).

Bei der beschriebenen Ausführung erfolgt der Antrieb durch ein Kettenrad 9, kann aber auch in beliebiger anderer Weise erreicht werden.

PATENT-ANSPRÜCHE.

1. Anordnung der Führungsräder für die Laufketten von Kraftfahrzeugen, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsräder an Tragarmen gelagert sind, die um eine gemeinsame Achse des durch Vermittlung von Stützrollen von den Laufketten getragenen Fahrgestells schwingbar angeordnet und zueinander derart geneigt sind, daß der gegenseitige Abstand der Achsen der Führungsräder sich bei erhöhter Belastung des Fahrzeugs vergrößert.

2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß für die Tragarme der Führungsräder abwärts gerichtete bogenförmige Führungen am Fahrgestell vorgesehen sind.

3. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragarme der Kettenführungsräder durch Ansätze verlängert sind, an denen vor den Führungsrädern außerhalb der Laufketten Rollen gelagert sind, die beim Überschreiten von Gräben zur Wirkung kommen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

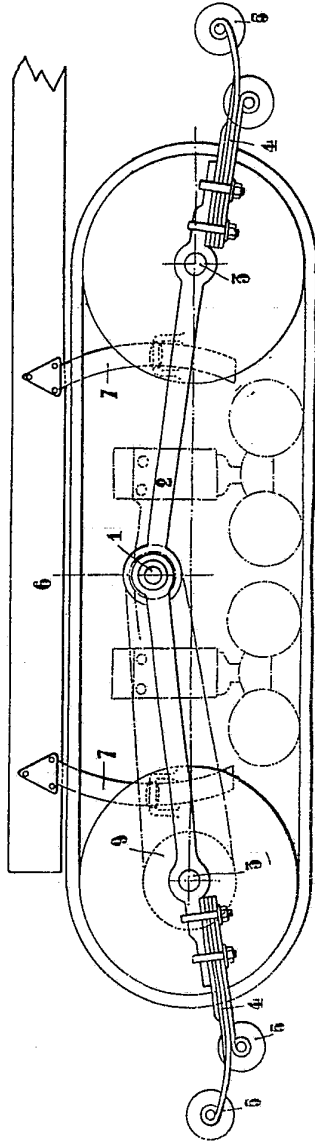


Abb. 2.

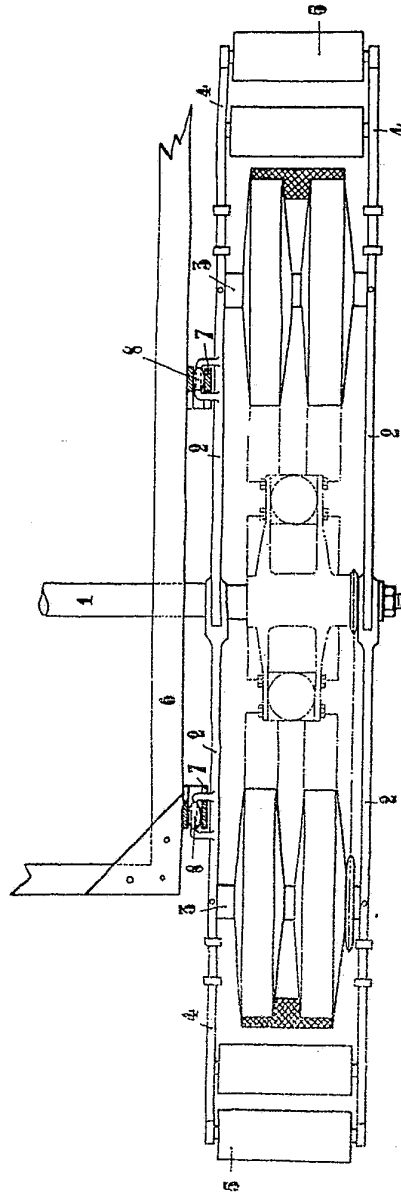


Abb. 3.

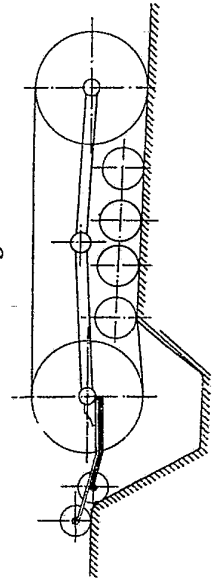


Abb. 1.

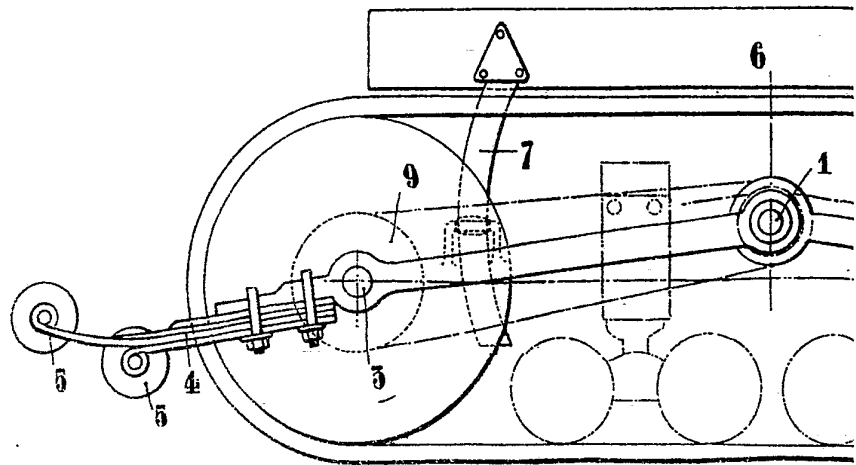


Abb. 2.

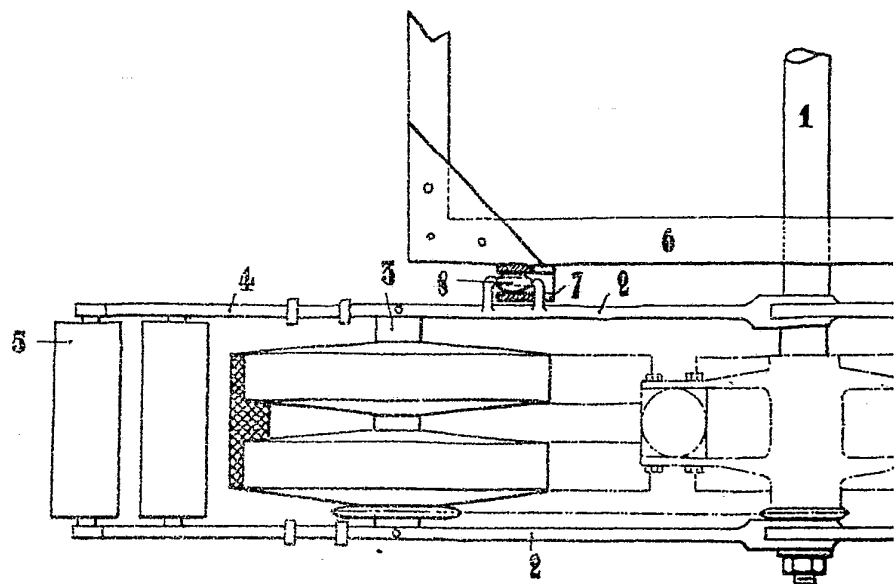


Abb. 3.

